

**Meinungen zu aktuellen Entwicklungen an Schulen in Deutschland
Ergebnisse einer Befragung von Lehrerinnen und Lehrern an
allgemeinbildenden Schulen**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. Die größten Herausforderungen an der Schule
3. Gründe für die Wahl des Lehrerberufes
4. Meinungen zu einem einheitlichen Gehalt bei Lehrkräften
5. Besetzung der Lehrerstellen und in der Schulleitung
6. Quereinsteiger in den Lehrerberuf
7. Ausstattung der Schule mit digitalen Medien
8. Angebote zur Verbesserung und Weiterentwicklung der eigenen Schule
9. Informationsquellen über Schulthemen im Internet

Vorbemerkung

Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung GmbH hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine Befragung von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt. Dabei wurde unter anderem ermittelt, welches derzeit die größten Herausforderungen an ihrer Schule sind, welche Meinungen sie zum Quereinstieg in den Lehrerberuf haben und wie gut ihre Schule mit digitalen Medien ausgestattet ist.

Im Rahmen der Untersuchung wurden bundesweit insgesamt 1.001 Lehrer an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland befragt. Die Erhebung wurde vom 12. November bis 12. Dezember 2018 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland übertragen werden.

Die größten Herausforderungen an der Schule

Zu Beginn der Befragung wurden die Lehrkräfte zunächst offen und ohne jede Vorgabe danach gefragt, welches zur Zeit die größten Herausforderungen an ihrer Schule sind. Dabei fällt zunächst die große Vielfalt an Themen auf, die von den befragten Lehrkräften benannt werden, wobei die mit Abstand häufigsten Nennungen auf Aspekte entfallen, die gewissermaßen „von außen“ an die Schule herangetragen werden.

So wird am häufigsten als einzelnes Problem der Lehrermangel (30 %) genannt, gefolgt von der Inklusion (22 %), dem Einfluss der Eltern (21 %), Verwaltung, Bürokratie und Organisationsstruktur der Schule (19 %), der Integration (16 %) und der Arbeitsbelastung bzw. dem Zeitmangel (14 %). Weitere Probleme beziehen sich konkret auf die Schüler. So nennen 23 Prozent konkret das Verhalten der Schüler, 17 Prozent den fehlenden Lernwillen bzw. fehlende Disziplin, 12 Prozent die Zusammensetzung der Schülerschaft und 7 Prozent leistungsschwache Schüler.

Häufiger als Probleme genannt werden auch die Digitalisierung (13 %) sowie Aspekte, die den Zustand der Schule betreffen, konkret die Ausstattung (11 %), das Gebäude (11 %) oder die finanziellen Mittel (4 %). Den Lehrermangel, die Inklusion, die Integration sowie Verhaltensauffälligkeiten von Schülern werden vor allem von Lehrkräften, die an einer Grundschule unterrichten, als große Herausforderungen angesehen.

Die Arbeitsbelastung sowie die Bildungspolitik und die Behörden betrachten überdurchschnittlich häufig Lehrkräfte, die an einem Gymnasium unterrichten, als große Probleme an ihrer Schule.

Die größten Herausforderungen an der Schule:

	insgesamt *)	Grund- schule	Hauptschule/ Realschule Gesamtschule	Gymnasium
	%	%	%	%
Lehrermangel	30	40	27	21
Inklusion	22	31	26	11
Eltern der Schüler	21	32	20	15
Verwaltung, Bürokratie, Organisations- struktur der Schule	19	18	15	23
Integration	16	25	21	6
Arbeitsbelastung, Zeitmangel	14	10	10	22
(zu) große Klassen	9	11	9	9
Bildungspolitik, Behörden	8	3	8	15
Verhalten der Schüler	23	30	21	12
Lernwille, Disziplin	17	9	26	17
Zusammensetzung der Schülerschaft	12	9	10	18
leistungsschwache Schüler	7	3	11	9
Digitalisierung	13	6	10	24
Ausstattung	11	6	12	15
Gebäude	11	9	9	14
finanzielle Mittel	4	4	5	5
Schulleitung	3	2	2	5
fehlende Motivation der Lehrkräfte	2	1	2	3
Aggressivität, Gewalt	3	3	4	1

*) offene Abfrage, dargestellt sind Nennungen ab 2 Prozent

Gründe für die Wahl des Lehrerberufs

Die Befragten wurden anschließend offen und ohne Vorgaben gebeten anzugeben, welches für sie die wichtigsten Gründe waren, den Lehrerberuf zu ergreifen.

Rund neun von zehn Befragten (88 %) haben sich für den Lehrerberuf entschieden, weil ihnen das Berufsbild gefällt bzw. ihnen die Aufgaben eines Lehrers zusagen. So geben 51 Prozent an, dass sie Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. 26 Prozent haben Freude am Lehren, 24 Prozent bereitet die Erziehung von Kindern und Jugendlichen Spaß und 14 Prozent haben den Lehrerberuf vor allem aufgrund des Interesses für die unterrichtenden Fächer ergriffen. 9 Prozent halten ihren Beruf für einen sinnvollen Beruf, 8 Prozent verspüren Freude am Lehrerberuf allgemein, 7 Prozent schätzen den Abwechslungsreichtum und 3 Prozent gefällt die große Eigenverantwortung.

Von insgesamt 13 Prozent der Befragten werden auch positive Rahmenbedingungen des Lehrerberufes angeführt, so zum Beispiel die Sicherheit des Berufes (5 %), die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf (4 %), ein gutes Einkommen (3 %), die Möglichkeit der flexiblen Zeiteinteilung (2 %), der Beamtenstatus (2 %) sowie die Ferienzeiten (1 %).

Insgesamt 6 Prozent haben den Lehrerberuf aufgrund persönlicher Erfahrungen in der Kindheit bzw. eigenen Schulzeit gewählt: 2 Prozent haben in dieser Beziehung negative Erfahrungen gemacht und hatten den Wunsch, es besser zu machen. Dass es für sie ein Kindheitswunsch war, Lehrer zu werden, sie eigene Lehrer als Vorbild hatten und schon ihre Eltern Lehrer waren, nennen jeweils 1 Prozent als Gründe für die Wahl des Lehrerberufes.

Frauen geben etwas häufiger als Männer an, dass sie den Lehrerberuf gewählt haben, weil ihnen die Erziehung von Kindern und Jugendlichen Freude bereitet.

Dass die positiven Rahmenbedingungen wichtige Gründe für die Wahl des Lehrerberufes waren, sagen jüngere Lehrkräfte unter 35 Jahren häufiger als der Durchschnitt aller Befragten.

Die wichtigsten Gründe für die Wahl des Lehrerberufs waren:

Die wichtigsten Gründe die Wahl des Lehrerberufs waren:	ins-gesamt % *)	Männer %	Frauen %	unter 35 Jahre %	35- bis 44- Jährige %	45- bis 54- Jährige %	55 Jahre und älter für berufs %
Berufsbild	88	85	91	94	91	87	86
- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	51	48	53	49	50	53	52
- Freude am Lehren	26	25	26	31	28	21	26
- Erziehung von Kindern und Jugendlichen	24	19	26	26	29	24	19
- Interesse an den Fächern	14	15	13	14	13	12	15
- sinnvoller Beruf	9	9	9	13	7	9	9
- Freude am Beruf allgemein	8	10	7	10	9	8	7
- Abwechslungsreichtum	7	5	8	11	6	6	7
- große Eigenverantwortung	3	3	3	2	3	2	4
Rahmenbedingungen	13	12	13	23	12	14	10
- Sicherheit des Berufes	5	7	4	12	5	3	4
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf	4	1	6	7	4	5	2
- gutes Einkommen	3	4	3	6	3	3	2
- flexible Zeiteinteilung	2	3	2	2	1	2	2
- Beamtenstatus	2	2	1	2	1	2	1
- Ferienzeiten	1	2	1	4	0	2	1
Persönliche Erfahrungen	6	3	7	5	2	5	8
- negative Erfahrungen in der eigenen Schulzeit	2	1	2	1	1	1	2
- Kindheitswunsch	1	0	2	0	1	2	2
- eigene Lehrer als Vorbild	1	1	2	3	0	1	2
- Eltern waren Lehrer	1	1	1	1	0	1	2

*) offene Abfrage, aufgeführt sind Nennungen ab 1 Prozent

Für Gymnasiallehrer war das Interesse an den unterrichtenden Fächern überdurchschnittlich häufig ein Grund dafür, dass sie sich für den Lehrerberuf entschieden haben.

Die wichtigsten Gründe für die Wahl des Lehrerberufs waren:

Die wichtigsten Gründe für die Wahl des Lehrerberufs waren:	insgesamt *)	Grund- schule	Hauptschule/ Realschule Gesamtschule	Gymnasium
	%	%	%	%
Berufsbild	88	88	88	88
- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	51	55	44	53
- Freude am Lehren	26	23	27	27
- Erziehung von Kindern und Jugendlichen	24	26	27	19
- Interesse an den Fächern	14	4	12	26
- sinnvoller Beruf	9	9	6	11
- Freude am Beruf allgemein	8	5	8	10
- Abwechslungsreichtum	7	9	5	5
- große Eigenverantwortung	3	3	3	3
Rahmenbedingungen	13	9	14	14
- Sicherheit des Berufes	5	2	6	6
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf	4	4	5	3
- gutes Einkommen	3	1	4	4
- flexible Zeiteinteilung	2	2	3	2
- Beamtenstatus	2	1	2	2
- Ferienzeiten	1	1	1	2
Persönliche Erfahrungen	6	6	7	4
- negative Erfahrungen in der eigenen Schulzeit	2	2	3	2
- Kindheitswunsch	1	2	1	1
- eigene Lehrer als Vorbild	1	1	1	1
- Eltern waren Lehrer	1	1	2	1

*) offene Abfrage, aufgeführt sind Nennungen ab 1 Prozent

Meinungen zu einem einheitlichen Gehalt bei Lehrkräften

Zur Zeit wird darüber diskutiert, ob grundsätzlich alle Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen das gleiche Gehalt bekommen und in die Besoldungsstufe A13 bzw. E13 eingestuft werden sollten.

Rund drei Viertel aller Befragten (74 %) fänden das richtig. 24 Prozent fänden dies nicht richtig. Insbesondere Lehrkräfte an Gymnasien sprechen sich (sogar mehrheitlich) gegen ein „Einheitsgehalt“ aus.

Es fänden richtig, wenn alle Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen das gleiche Gehalt (A13 oder E13) bekommen:

	ja %	nein *) %
insgesamt	74	24
Männer	71	26
Frauen	75	22
unter 35-Jährige	76	22
35- bis 44-Jährige	70	28
45- bis 54-Jährige	76	21
55 Jahre und älter	74	24
Schulform:		
- Grundschule	91	7
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	85	12
- Gymnasium	43	54
Schulleitung:		
- ja	77	20
- nein	73	24

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Besetzung der Lehrerstellen und in der Schulleitung

41 Prozent der Lehrkräfte geben an, dass es an ihrer Schule Lehrerstellen gibt, die nicht besetzt sind.

Dies trifft vor allem auf Schulen in Norddeutschland und Nordrhein-Westfalen zu. Von den befragten Lehrkräften in Bayern gibt hingegen nur jeder Fünfte an, dass es an der eigenen Schule unbesetzte Lehrerstellen gibt.

An der eigenen Schule gibt es aktuell Lehrerstellen, die nicht besetzt sind:

	%
insgesamt	41
Nord *)	54
Mitte *)	32
Nordrhein-Westfalen	54
Baden-Württemberg	36
Bayern	19
Ost *)	44
Schulform:	
- Grundschule	34
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	46
- Gymnasium	33

*) Nord = Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
 Mitte = Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
 Ost = neue Bundesländer einschließlich Berlin

Vier von fünf Befragten (82 %) geben an, dass die Schulleitung an ihrer Schule voll besetzt ist.

Die Schulleitung ist an der eigenen Schule voll besetzt:

	%
insgesamt	82
Schulform:	
- Grundschule	81
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	80
- Gymnasium	84

Quereinsteiger in den Lehrerberuf

Nach der Ansicht von einer Mehrheit der Lehrkräfte (54 %), an deren Schulen Quereinsteiger beschäftigt sind, gibt es im Schulalltag mit diesen Quereinsteigern Probleme.

40 Prozent meinen, dass der Schulalltag mit Kollegen, die als Quereinsteiger an ihre Schule gekommen sind, weitgehend problemlos funktioniert.

Dass es im Schulalltag mit Quereinsteigern Probleme gibt, geben vor allem Lehrkräfte mit längerer Berufserfahrung an, Grundschullehrer sowie Befragte, die der Schulleitung angehören.

Im Schulalltag gibt es Probleme mit Kollegen, die als Quereinsteiger an die eigene Schule gekommen sind:

	ja %	nein, funktioniert weitgehend problemlos **) %
insgesamt	54	40
Erfahrung im Lehrerberuf		
- unter 10 Jahre	46	45
- 10 bis 19 Jahre	53	43
- 20 bis 29 Jahre	58	36
- 30 Jahre und mehr	60	32
Schulform:		
- Grundschule	68	30
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	51	41
- Gymnasium	46	47
Schulleitung:		
- ja	60	38
- nein	52	40

*) Basis: Lehrkräfte, an deren Schule Quereinsteiger beschäftigt sind

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Diejenigen Befragten, die meinen, dass es bei der Integration von Quereinsteigern an ihrer Schule Probleme gibt, wurden nach den konkreten Problemen gefragt.

Mit Abstand am häufigsten werden in diesem Zusammenhang mangelhafte pädagogische Fertigkeiten dieser Kolleginnen und Kollegen bzw. Probleme im Umgang mit Schülern (62 %) genannt. 39 Prozent nennen mangelhafte didaktisch-methodische Fertigkeiten der Quereinsteiger als Problem bei der Integration. 22 Prozent meinen, dass Quereinsteiger falsche Vorstellungen von den Anforderungen an den Lehrerberuf mitbringen. Fehlende fachliche

Fertigkeiten werden von 17 Prozent als Problem von Quereinsteigern an ihrer Schule genannt.

Probleme mit Quereinsteigern an der eigenen Schule *):

	insgesamt **) <u>%</u>
- mangelhafte pädagogische Fertigkeiten, Probleme im Umgang mit Schülern	62
- mangelhafte didaktisch-methodische Fertigkeiten	39
- falsche Vorstellungen von den Anforderungen an den Lehrerberuf	22
- fehlende fachliche Fertigkeiten	17
- Mehrarbeit für andere Lehrkräfte durch die Einarbeitung von Quereinsteigern	9
- Disziplinprobleme	7
- fehlende Betreuung/Unterstützung	6
- keine Akzeptanz von Kollegen	2

*) Basis: Befragte, die meinen, dass es bei der Integration von Quereinsteigern an ihrer Schule Probleme gibt

**) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Ausstattung der Schule mit digitalen Medien

Danach gefragt, wie gut ihre Schule mit digitalen Medien, z.B. im Hinblick auf Computer, Whiteboards oder ähnliches ausgestattet ist, ist das Meinungsbild geteilt. Jeweils ein Drittel meint, dass ihre Schule damit (sehr) gut (34 %), teils/teils (33 %) oder eher bzw. sehr schlecht (32 %) ausgestattet ist.

Lehrkräfte, die in Bayern bzw. an einem Gymnasium unterrichten, sind überdurchschnittlich häufig der Ansicht, dass ihre Schule (sehr) gut mit digitalen Medien ausgestattet ist.

Von einer schlechten Ausstattung mit digitalen Medien an ihrer Schule berichten hingegen überdurchschnittlich häufig Befragte, die in Nordrhein-Westfalen bzw. an einer Grundschule unterrichten.

Die eigene Schule ist mit digitalen Medien ausgestattet:

	(sehr) gut %	teils/ teils %	eher/sehr *) schlecht %
insgesamt	34	33	32
Nord	36	37	27
Mitte	26	36	37
NRW	31	29	40
Baden-Württemberg	35	33	31
Bayern	48	29	23
Ost	31	36	32
Schulform:			
- Grundschule	26	33	40
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	33	32	35
- Gymnasium	44	34	21

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Befragte, deren Schule nur teilweise oder schlecht mit digitalen Medien ausgestattet ist, wurden gebeten einzuschätzen, wo bei der Ausstattung mit digitalen Medien aus ihrer Sicht der größte Nachholbedarf besteht.

Genannt wird in diesem Zusammenhang vor allem das Fehlen von technischen Geräten (69 %). 44 Prozent nennen Netzwerkprobleme bzw. Probleme mit dem WLAN. Jeweils 13 Prozent geben an, dass es hinsichtlich der Ausstattung mit digitalen Medien an Computerräumen bzw. an technischem Support fehlt. 11 Prozent bemängeln veraltete, nicht funktionierende technische Geräte, 10 Prozent sehen einen Mangel an Expertise für digitale Medien an ihrer Schule.

Nachholbedarf bei der Ausstattung mit digitalen Medien in der Schule *):

	<u>%</u>
Fehlen von technischen Geräten	69
Netzwerkprobleme, WLAN	44
Fehlen von Computerräumen	13
fehlender technischer Support	13
veraltete, nicht funktionierende technische Geräte	11
Mangel an Expertise für digitale Medien	10

*) Basis: Befragte, deren Schule nur teilweise oder (eher) schlecht mit digitalen Medien ausgestattet ist

Angebote zur Verbesserung und Weiterentwicklung der eigenen Schule

Die Lehrkräfte wurden offen und ohne jede Antwortvorgabe gebeten anzugeben, welche Angebote für sie als Lehrkraft besonders hilfreich wären, um ihre Schule zu verbessern und weiterzuentwickeln, z.B. im Hinblick auf die Unterrichtsqualität, den Umgang mit Schülern oder das Schulklima.

Jeweils 21 Prozent nennen in diesem Zusammenhang Angebote zur Weiterbildung bzw. die Hilfe durch Sozialarbeiter und weitere externe Hilfen. 19 Prozent würden eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen bzw. Arbeitsentlastung, 18 Prozent kleinere, homogene Klassen, 16 Prozent mehr Förderung der Arbeit im Team und 14 Prozent eine Aufstockung des Fachpersonals als besonders hilfreich empfinden.

12 Prozent fänden eine Erleichterung der Arbeitsbedingungen durch die Politik, Verwaltung und Behörden, 10 Prozent eine Verbesserung der Ausstattung als hilfreich.

Um die eigene Schule zu verbessern wären folgende Angebote besonders hilfreich *):

	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	unter 35 Jahre %	35- bis 44- Jährige %	45- bis 54- Jährige %	55 Jahre und älter %
Angebote zur Weiterbildung	21	20	22	19	21	25	19
Hilfe durch Sozialarbeiter und weitere externe Hilfen	21	17	23	21	21	23	20
Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Arbeitsentlastung	19	18	19	22	21	16	18
kleinere, homogene Klassen	18	13	21	16	16	22	16
Förderung der Arbeit im Team	16	10	19	18	19	17	12
Aufstockung des Fachpersonals	14	11	16	20	13	15	12
Erleichterung der Arbeitsbedingungen durch die Politik, Verwaltung und Behörden	12	12	11	10	8	13	13
Verbesserung der Ausstattung	10	11	10	14	15	9	8
Einsatz moderner Techniken, Digitalisierung	9	12	7	7	8	12	8
Verbesserung der Absprachen, Supervision	7	6	8	10	5	6	9
mehr Investitionen	6	6	6	8	7	6	5
Verbesserung der Unterrichtsqualität	5	6	4	5	3	6	5
mehr Unterstützung durch die Schulleitung	3	3	2	3	2	5	1

*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Grundschullehrer würden die Hilfe durch Sozialarbeiter und weitere externe Hilfen, die Förderung der Teamarbeit sowie eine Aufstockung des Fachpersonals zur Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Schule überdurchschnittlich häufig als besonders hilfreich empfinden.

Um die eigene Schule zu verbessern und weiterzuentwickeln, wären folgende Angebote besonders hilfreich:	insgesamt *)	Grund- schule	Hauptschule/ Realschule/ Gesamtschule	Gymnasium
	%	%	%	%
Angebote zur Weiterbildung	21	16	22	23
Hilfe durch Sozialarbeiter und weitere externe Hilfen	21	31	19	17
Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Arbeitsentlastung	19	18	17	23
kleine, homogene Klassen	18	21	22	17
Förderung der Arbeit im Team	16	25	15	10
Aufstockung des Fachpersonals	14	21	13	7
Erleichterung der Arbeitsbedingungen durch die Politik, Verwaltung und Behörden	12	11	10	14
Verbesserung der Ausstattung	10	9	13	12
Einsatz moderner Techniken, Digitalisierung	9	7	9	12
Verbesserung der Absprachen, Supervision	7	7	7	7
mehr Investitionen	6	6	5	6
Verbesserung der Unterrichtsqualität	5	4	5	4
mehr Unterstützung durch die Schulleitung	3	2	2	3

*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Informationsquellen über Schulthemen im Internet

Danach gefragt, wie häufig sie Seiten und Informationsquellen im Internet nutzen, um sich über Schul- und Unterrichtsentwicklung zu informieren, geben 25 Prozent der Befragten an, dies mindestens einmal in der Woche zu tun.

30 Prozent nutzen solche Informationen über Schulthemen im Internet mindestens einmal im Monat und 28 Prozent mehrmals im Jahr, aber nicht jeden Monat.

13 Prozent nehmen Informationen über Schulthemen im Internet seltener, 3 Prozent nie in Anspruch.

Männer sowie Befragte, die der Schulleitung angehören, nutzen solche Informationsquellen im Internet überdurchschnittlich häufig mindestens einmal pro Woche.

Es nutzen Seiten und Informationsquellen im Internet, um sich über Schul- und Unterrichtsentwicklung zu informieren:

	mindestens einmal in der Woche	mindestens einmal im Monat	mehrmals im Jahr aber nicht jeden Monat	seltener	nie *)
	%	%	%	%	%
insgesamt	25	30	28	13	3
Männer	32	30	23	11	3
Frauen	22	30	31	15	3
unter 35-Jährige	20	25	35	14	4
35- bis 44-Jährige	23	32	27	16	2
45- bis 54-Jährige	27	30	29	12	1
55 Jahre und älter	27	30	25	13	4
Schulform:					
- Grundschule	27	31	27	12	2
- Haupt-/Real-/Gesamtschule	27	26	31	13	2
- Gymnasium	22	31	28	14	4
Schulleitung:					
- ja	35	36	21	7	1
- nein	24	29	29	15	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Diejenigen Befragten, die sich generell im Internet über Schul- und Unterrichtsentwicklung informieren, wurden gebeten anzugeben, welche Informationsquellen bzw. Seiten im Internet sie dafür vor allem nutzen.

Am häufigsten werden in diesem Zusammenhang die Landesbildungsserver (17 %), fachspezifische Websites (15 %) sowie Webseiten staatlicher Stellen, z.B. von Behörden oder Ministerien (15 %) genutzt.

Weitere genutzte Informationsquellen sind unter anderem Internetseiten von Schulbuchverlagen (8 %), eine Vielzahl verschiedener Webseiten über Schulthemen (6 %), Tages- bzw. Wochenzeitungen und Zeitschriften (6 %) oder Suchmaschinen bzw. konkret Google (6 %).

40 Prozent fallen allerdings spontan keine spezifischen Informationsquellen über Schulthemen im Internet ein, die sie vor allem nutzen.

Genutzte Informationsquellen im Internet *) **):

	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	Unter 35 Jahre %	35- bis 44- Jährige %	45- bis 54- Jährige %	55 Jahre und älter %
Landesbildungsserver	17	16	17	16	17	18	16
fachspezifische Websites	15	16	15	10	13	18	16
Websites der staatlichen Seiten, z.B. von Behörden oder Ministerien	15	14	16	10	17	18	13
Internetseiten von Schulbuchverlagen	8	9	7	2	6	9	10
verschiedene Webseiten (allgemein)	7	7	7	8	4	8	8
Tages-/Wochenzeitungen, Zeitschriften	6	8	5	12	4	6	5
Suchmaschinen, Google	6	6	5	4	6	6	6
Gewerkschaftsseiten	4	6	3	4	5	3	4
Internetseiten anderer Schulen und Bildungseinrichtungen	4	5	3	3	1	5	4
Wikipedia	3	4	3	3	2	4	3
4Teachers	3	4	3	5	3	2	3
Lehrer Online	2	2	1	2	2	1	2
YouTube	1	1	1	1	1	1	1
Mebis	1	1	1	0	0	1	1
soziale Medien	1	1	1	3	0	2	0
weiß nicht (mehr)	40	38	41	45	45	37	38

*) Basis: Befrage, die sich mindestens selten im Internet über Schul- und Unterrichtsentwicklungen informieren.

**) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Die Befragung wurde durchgeführt von:

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0